

Menschen an die ich mich gerne erinnere

Der Krumpen Tönl (Oberthanner Toni)

von Oberthanner Midl – Krumpen Tönl's Midl



Foto: Bildchronik

Er war – des muss man ehrlich sagen – ein prima Kerl, ein absolut passabler Mensch, der Krumpen Tönl (mein Schwiegervater).

Er hatte von Geburt an einen Klumpfuß und musste besonders angefertigte Schuhe tragen, ging aber trotzdem etwas krumm und hatte daher den weit über Inzing bekannten Namen „Krumpen Tönl“! Er war ein fröhlicher und vor allem sehr hilfsbereiter Mensch. Er hatte eine besondere Fähigkeit, mit Tieren umzugehen. Er war für unser Dorf ein Not-Tierarzt, denn der nächste Doktor war in Innsbruck oder Telfs, des war nit zum derzahlen. So hat der Tönl oft geholfen. Aus Ranggen oder Hatting, von überall hat man den Tönl zur

Hilfe gerufen, wenn ein starker Mann gebraucht wurde für die Kälbers-Kuh. Mit Pferdegespann hat man ihn geholt. Mein Vater zum Beispiel – wir hatten einiges Vieh – hieß uns Kinder: „Müsst schnell zum Krumpen-Tönl laufen, der soll helfen.“ Er hat sich mit Heilkräutern zum Einreiben oder Einnehmen gut auskennt. Hatte ein Schaf den Fuß gebrochen, hat er Umschläge gemacht. Man hatte großes Vertrauen in sein Helfen, auch ohne studiertes Fachwissen. Er war sehr hilfsbereit, meist um Gotteslohn: „Vergelts-Gott!“ Er: „Isch scho gut!“

Natürlich gab es auch oft Gegenleistungen, also Nachbarschaftshilfe.

Wie er gestorben ist, kam das „halbe Oberland“ als Dank für sein Helfen. Er starb kurz vor dem 2. Weltkrieg.

Alle haben wir ihn vermisst, auch wir Kinder, denen er nette Witze derzählt hat, wir haben ihn alle kennt und g'mocht.